

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

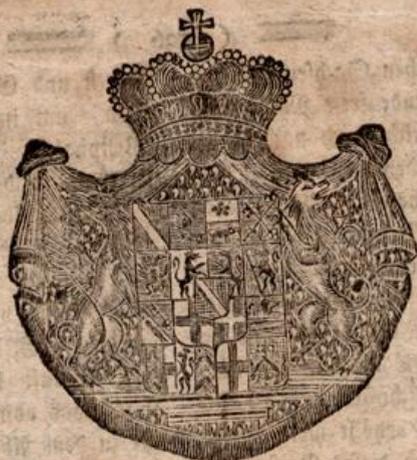
Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

7.8.1807 (Nr. 125)

Carlruher

Freitag 8.

I 8



Zeitung.

den 7 August.

o 7.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Wien; Nachrichten a. d. Türkei. Dresden; Konstitution von Polen. Hildesheim. Hannover; Königin von Bayern. Hamburg. Hanau; Truppenmarsch. Paris; Fest. Kuppocken. Rom. Verona; Große Hitze. Schwerin. Vermischte Nachrichten.

Carlruhe, vom 7 August.

Heute Frühe kamen Ihre Hoheit der Herr Erbgroßherzog dahier an und werden sich noch heute nach Baden begeben, und sich alsdann von da aus mit der Frau Erbgroßherzogin Kaiserl. Hoheit, Höchstwelche diesen Abend erwartet werden, nach Paris verfahren.

O e s t e r r e i c h.

Wien, vom 29 Juli.

Die heutige Wiener Zeitung enthält unter der Aufschrift: Türkei, folgendes: Am 25 Juny gieng ein starkes Korps serbischer Insurgenten, mit einem russ. Heerhaufen vereinigt, über die Donau, und schloß bey Stubitzke den daselbst gelagerten Ruchanzij Aly von mehreren Seiten ein. Mollah, Pascha von Widin, eilte ihm zu Hilfe herbey, wurde aber am 1. July bey dem Dorf Malainiga von den ihm entgegenrückenden Serbjanern und Russen völlig geschlagen, und zum Rückzug genöthigt.

Der Fürst Wolkonsky ist in Begleitung eines franz. Obersten aus Tilsit über Jassy ins Lager des Gen. Michelson vor Jemal gekommen, um ihn von dem Waffenstillstand zwischen Frankreich und Rußland zu unterrichten. Er hat hierauf seine Reise weiter ins Lager des Großveziers, und von dort nach Konstan-

tinopel zum franz. kaiserl. Botschafter, Gen. Sebastiani, fortgesetzt.

D e u t s c h l a n d.

Dresden, vom 25 Jul.

Hier ließt man nun folgendes über die künftige Konstitution von Polen: „Das neue Herzogthum Warschau besteht: 1) Aus dem ganzen bisherigen Süd-Preussen, mit Inbegriff von Neuschlesien. Aus Neu-Ostpreussen, mit Ausschluß desjenigen Theils, der durch die im Waffenstillstand stipulirte, und mit Grodno über Lipsk und Goniowz längs der Wiebrza und dem Narew hinlaufende Linie abgeschnitten, und an Rußland abgetreten wird. 3) Aus dem Regdistrikt und demjenigen Theil von Westpreussen, der südlich einer Linie fällt, die von Schneidemühl über Krona nach Graudenz gezogen werden wird. Das Bisthum Ermeland und der ganze nördlich von dieser Linie liegende Distrikt, mit Inbegriff der 3 genannten Städte, verbleibt dem König von Preussen. Die Weichsel

darf nicht gesperrt werden. Zwischen Sachsen und Polen wird eine über Krossen laufende freie Militärkommunikation statt finden, und vielleicht auch noch zu einer freien Kommerzialstraße ausgedehnt werden. Die Leibeigenschaft wird gänzlich aufgehoben. Alle Stellen in der Armee und bei den Landeskollegien, bis auf die untersten Grade, werden aus der polnischen Nation besetzt. Alle Verhandlungen geschehen in polnischer Sprache. Die gesetzgebende Macht besteht aus 60 Landbothen vom Adel, und 32 bis 40 von den städtischen Municipalitäten, aus 6 Bischöffen und 16 Senatoren, welche letztere bis auf 30 erhöht werden können. Alle Jahre versammelt sich dieses Personale, welches in die Kammer der Landbothen und in die Kammer der Senatoren eingetheilt ist, zu einem 15 Tage lang währenden Reichstag, um neue Gesetze zu entwerfen, und die alten zu bestätigen, oder zu modificiren, worauf sie rechtskräftige Gültigkeit haben bis zum nächsten Reichstag. Alle neuen Vorschläge werden zuerst in der Kammer der Landbothen abgestimmt, und sodann der Kammer der Senatoren, welche das Veto haben, zur Genehmigung vorgelegt. Der König kann in den Beschlüssen des Reichstags nichts abändern. Der König schickt dem Land einen ViceRegenten, der in dem Senat das Präsidium verwaltet; er ernennet die Bischöffe, die Senatoren, und das aus 5 Ministern bestehende Ministerium. Die Landbothen werden von den Ständen gewählt. Die Armee wird 30,000 Mann stark seyn. Es steht dem König frei, eine Anzahl Truppen von dieser Armee nach Sachsen herüber zu nehmen; er muß aber dagegen eine eben so starke Ergänzung von sächs. Truppen nach Polen schicken. Mit der Rekrutirung zur Vollzähligmachung der Armee wird sogleich der Anfang gemacht. Alle angefangenen Befestigungen werden vollendet. Der König erhält von den polnischen Ständen ein festgesetztes Jahrgehalt, wegen dessen Stärke noch unterhandelt wird. Bis jetzt haben sich die Stände zu 3 Mill. poln. Gulden erbotten.

Hildesheim, vom 27 July.

Gestern Abend ist durch eine Estaffette die officielle Nachricht an die hiesige Regierung eingegangen, daß künftigen Donnerstag, den 30sten d. M. der Herr

Obrist und General Adjutant Monro allhier eintreffen wird, um im Namen Sr. Majestät des Königs von Westphalen, Hieronymus Napoleon I von dem Fürstenthum Hildesheim Besitz zu nehmen.

Schreiben aus Hannover, vom 28 July.

Ihro Majestät die Königin von Bayern traf am 24sten. gegen Abend, von Pyrmont, unter dem Titel einer Gräfin vom Haag, hier ein. Ihr Wagen ward von einem Militair - Detaschement escortirt, und bey der Ankunft hatten die Grenadiers des Spanischen Bataillons vom Regimente Asturien die Straße, welche zu dem Absteige Quartier, dem Hotel de Londres, führte en haye besetzt, und vor dem Hotel wurde Ihro Majestät mit militairischen Honneurs empfangen. Am Sonnabend besuchte die Königin das Lustschloß zu Herrenhausen, woselbst die Wasserkinste sprangen; ferner den dortigen Verggarten, wo die äußersten Gewächse gezogen werden. Vorgestern besuchte Ihro Majestät das Schwefelbad zu Limmer. Die Frau Herzogin von Braunschweig, Dels wurde am 25 hier erwartet um Ihrer Majestät einen Besuch abzustatten. Ihro Majestät, welcher Ihre Excellenzen der Herr Gouverneur und die Spanischen Generals die Auswartung gemacht haben, setzte gestern ohne Aufenthalt die Reise fort. — Ein Beweis der edlen Denkungsart und Menschentiebe Ihro Majestät darf nicht vergessen werden. Ein kleines Kind fiel ohnweit der Wohnung Ihrer Majestät von der Brücke in die Leine. Ein beherzter Maurergefell, der es sah, entkleidete sich schnell, sprang in den Fluß und rettete mit Mühe das Kind, welches dem Tode schon nahe war. Ihro Majestät ließ den braven Mann vor sich kommen, ertheilte ihm Lobsprüche und beschenkte ihn.

Zum Empfange eines hohen Spanischen Feldherrn sind die Zimmer der Königin auf dem hiesigen Schlosse in Stand gesetzt. Auch wird noch Spanisches Militair erwartet.

Hamburg, vom 29 Jul.

Dem Vernehmen nach sind die Depeschen, welche die Aufforderung Rußlands an England, dem allgemeinen Frieden beizutreten, enthalten, vorgestern mit einem Packetboot von Lönning nach England abgegangen.

Hanau, vom 3. Aug.

Die Durchmärsche franz. Truppen, vorwärts, dauern zu Frankfurt noch immer fort. Auch hier sind seit einigen Tagen mehrere franz. Truppen angekommen, und größtentheils wieder weiter marschirt. Vorgestern ist auch spanische Kavallerie und Infanterie hier durchgekommen.

Zu den mancherley hier umlaufenden Gerüchten gehört auch, daß die Fürstenthümer Göttingen und Grubenhagen und der Harz dem Königreich Westphalen einverleibt würden, und deshalb schon die betreffenden Papiere aus dem hiesigen Kurfürstlichen Archiv requirirt seyn.

Frankreich.

Paris, vom 31. July

Den 15. und 16. August wird im ganzen Reiche ein Fest gefeyert werden

Einem Verzeichnisse zufolge, daß Sr. E. der Kriegsminister Sr. Maj. dem Kaiser vorgelegt hat, beläuft sich die Zahl der im letzten Feldzuge gemachten preussischen Gefangenen auf 5179 Offiziere und 123,000 Unteroffiziere und Soldaten.

Zufolge eines kais. Dekrets aus Finkenstein vom 4. Juny ist ein Preis von 12,000 Fr. auf die beste Beschreibung und Heilart der Krankheit, Croupe genannt, (an welcher bekanntlich der holl. Kronprinz gestorben ist) gesetzt worden. Es ist deswegen ein besondres Programm erschienen.

Paris, vom 1. Aug.

Die Stadt Antwerpen, wo Vorurtheile und Eigensinn bis igt der allgemeinen Einführung der Kuhpocken-Impfung im Weg gestanden waren, hat in den neuen Zeiten traurige Erfahrungen über die Folgen dieser Widerseßlichkeit gemacht. Eine ausgebrochene Blattern-Epidemie hat, mehrere Monate hindurch, monatlich über 150 Kinder hinweggerafft. Der Präsekt hat nun eine nachdrückliche Aufforderung an alle Eltern erlassen, ihre Kinder vacciniren zu lassen, und zu gleicher Zeit die nöthigen Anstalten für die Impfung der

Kinder der Armen, unter welchen die Blatternseuche vorzüglich wüthet, getroffen.

Italien.

Rom, den 16. Jul.

Auf päbstl. Befehl müssen alle gebohrne Neapolitaner, weß Standes sie auch seyn mögen, den Kirchenstaat verlassen, wenn sie in demselben nicht aufgestellt sind.

Schreiben aus Verona, vom 24. Jul.

Der älteste Mann erinnert sich nicht, einen so heißen Sommer erlebt zu haben, als der gegenwärtige ist. Im mittleren und untern Italien erzeugt die fast unerträgliche Hitze Schlagflüsse und andere Zufälle. Die russischen Kriegsschiffe, welche Venedig blockirten, haben sich bereits aus den dortigen Gewässern entfernt; die Engländer aber halten diese Inselstadt mit einigen Fregatten und Corvetten noch immer eingeschlossen.

Schweden.

Schwerin, vom 27. Juli.

Die hiesige Zeitung enthält folgendes:

Hier ist durch eine Stafette die Nachricht angekommen, daß der kaysrl. Französische General Molitor sich in Stralsund befindet, um wegen Uebergabe dieser Festung an die Französ. Truppen zu unterhandeln. Die Parlementsairs gehen häufig hin und her, und man erwartet stündlich das Resultat dieser wichtigen Verhandlungen.

Vermischte Nachrichten.

Ein öffentl. Blatt sagt: Die deutsche Angelegenheiten, vorzüglich des rheinischen Bundes werden jetzt in Paris in eine feste Ordnung gebracht, viele der deutschen Fürsten reisen jetzt dahin ab. Die Hanseestädte, die bis 17 anwachsen sollen, werden ihre neue politische Instruktionen in Paris erhalten.

Strasburg. Subscriptions-Anzeige eines Archivs für die kirchlichen Angelegenheiten der Protestanten in Frankreich. —

Durch den gesellichen Schutz, welchen eine weise und kraftvolle Regierung der protestantischen Kirche Frankreichs gewährt, hat sie sich aus den Revolutionsstrümmern wieder erhoben, und arbeitet immer auf eine festere Begründung hin. Um nun das, was in dieser Rücksicht geschehen ist und geschieht, bekannt zu machen,

was noch geschehen muß, zur Sprache zu bringen, und die Vorschläge, Wünsche, und Einsichten würdiger Männer zum Besten der Sache der Religion zu vereinigen, haben sich Unterzeichnete entschlossen in Verbindung mit mehreren Professoren und Predigern ein Werk unter vorstehendem Titel herauszugeben, welches eben so sehr das Bedürfniß der Protestanten Frankreichs sich über ihre eigenen Angelegenheiten offen zu besprechen, als den Wunsch des Auslandes die kirchliche Lage des protestantischen Frankreichs kennen zu lernen befriedige.

Das Archiv soll unter vier Hauptrubriken, folgende Gegenstände umfassen.

I Die Verordnungen und Akte der Regierung und der kirchlichen Ober- und Unterbehörden des ganzen protestantischen Frankreichs besonders aber der deutsch sprechenden Departemente, welche das protestantische Kirchenwesen betreffen; so weit dieselben den Herausgebern bekannt werden, allgemeines Interesse haben, und sich zu öffentlicher Bekanntmachung eignen.

II. Nachrichten von Kirchen und Schulen; betreffend.

1) ihren gegenwärtigen Zustand Verbesserungen, Amtsveränderungen, Ereignisse die sich darauf beziehen.

2) Vorfälle in einzeln Gemeinden, Benchmen der Prediger in solchen Lagen, Notizen von religiösen Anstalten; Bemerkungen über Bedürfnisse des kirchlichen Ganzen und einzelner Kirchen-Anfragen von Predigern über wichtige Pastoralfälle, Vorschläge zu Verbesserungen; überhaupt alles was in Rücksicht des äußern und innern Zustandes der Kirche dem Beobachter und Freunde des Christenthums interessant seyn kann.

3) Die Lektionsverzeichnisse, Akten der theologischen Akademie zu Strasburg.

III. Abhandlungen und Aussätze.

1) Abhandlungen über Gegenstände, welche besonders das praktische Fach des Religionslehrers, die Methodik des Unterrichts, so wie unsere Kirchen- und Schul-Verfassung betreffen.

2) Anzeigen auch (wenigstens theilweise) Einrückung von Religionsvorträgen und Gebeten, bey besondern Veranlassungen die sich durch Wichtigkeit und Klarheit der Begriffe und Würde des Vortrags auszeichnen.

IV. Literarische Anzeigen.

1) Theologische und religiöse Schriften, welche in dem protestantischen Frankreich erscheinen, wie auch andere die auf religiöse Angelegenheiten der Protestanten in Frankreich Bezug haben, werden angezeigt und nach ihrem innern Gehalt gewürdigt.

2) Notrolog merkwürdiger Männer des protestantischen Frankreichs und Anzeige der wichtigsten Umstände

de ihres Lebens, so wie des Eigenthümlichen in ihrem Charakter, ihrer Amtsführung und Schriften. Strasburg den 1 August 1807.

Johann Georg Dabler
Professor an der protestant. Akademie
und Freyprediger.

Carl Maximilian Fris.
Professor in der protestant. Akademie
und Prediger an der neuen
Kirche zu Strasburg

Auf das hier oben angezeigte Werk wird bey mir so wie in allen guten Buchhandlungen bis zum 1 Nov. dieses Jahres Subscription angenommen. Der Subscriptionspreis für einen Band von 25 Bogen auf weißem Papier und in gr. 8vo Format ist zu 6 Franken französisch Geld 2 fl. 45 kr. Rheinish oder 1. Rthlr. 14 gr. Sächsisch festgesetzt. Sobald sich eine hinlängliche Anzahl Subscribenten wird gemeldet haben, soll der Druck sogleich beginnen. — Für die Nichtsubscribirenden wird jedann der Preis nach Verfluß des festgesetzten Termins um ein Drittel erhöht. — Buchhändler genießen den bey Subscriptionen gewöhnlichen Rabatt und Partikular-Personen, die sich mit Sammlung von Subscriptionen befassen wollen; erhalten für ihre Bemühung bey einer Bestellung von 6 Exemplaren das 7te gratis.

Strasburg den 1 Aug. 1807.
Der Verleger
Amand König

Macklots Zeit Comptor in Carlsruhe No. 46 nimmt Bestellung an.

Gengenbach. (Bekanntmachung.) Durch Resolution hochpreisl. Hofraths Collegii 1. Sen. d. d. Carlsruhe vom 14 dieß ist dahiesiger Rathsbogtei gnädigst bewilligt worden, den jährlichen Jakobi Markt auf Laurenty verlegen zu dürfen.

Dieses wird andurch mit deme bekannt gemacht, daß dieser Jahrmarkt in Hinkunft alzeit auf Montag und Dienstag nach Laurenty werde gehalten werden. Gengenbach am 20ten July 1807.

Großherzogl. Badischer Rathschultheiß, vac.
Stadtmeyster und Rath daseibst.

Durlach. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige welche eine rechtmäßige Forderung an den in Gaant gerathenen hiesigen Bürger und Rießermeister jung Johann Friederich Sulzer zu machen haben; werden anmit auf gefordert, solche Montag den 17 August h. a. Vormittags 8 Uhr bey Großherzoglicher Stadtschreiberey dahier bey Strafe des Ausschlusses zu liquidiren. Verordnet bey Großherzogl. Oberamt Durlach am 21 July 1807.